Vorbeugende Massnahmen gegen Embolien- und Thrombosenbildung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **21 (1964)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-551870

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bare Wirkung frischgesprosster Brennesselschösschen denken. Es gibt viele Möglichkeiten, die uns helfen, täglich für die erwähnten Notwendigkeiten besorgt zu sein.

Drittens sollen die Drüsen mit innerer Sekretion gepflegt und stets etwas angeregt werden. Tägliche Bürstenabreibungen sind vorteilhaft, ebenso Wechselduschen, indem man nach heisser Anwendung wenn möglich noch einen kühlen oder kalten Wasserstrahl über sich ergehen lässt. Man darf allerdings nicht zum Frieren kommen, sondern muss sich hernach wohlig erwärmt fühlen, sonst lässt man es lieber bei den warmen Anwendungen bewenden. Genügend Vormitternachtsschlaf ist eine Grundbedingung, denn der Schlaf kann viel aufholen, besonders jener vor Mitternacht. Man kann auch viel leichter einschlafen, wenn man frühzeitig zu Bette geht, solange man noch nicht zu müde und erschöpft ist. Als Ergänzung unserer Mineralstoffnahrung dient uns Kelp in Form von Meerpflanzenpräparaten. Wie die eingangs gegebene Erklärung genügend beweist, ist auch die Einnahme von kalkhaltiger Nahrung nebst einem biologischen Kalkpräparat keineswegs ein Nachteil, sondern im Gegenteil ein Nutzen. Günstig ist es auch, wenn zeitweise die Nierentätigkeit durch ein natürliches Kräuterpräparat, wie beispielsweise Nephrosolid, unterstützt werden kann, damit die Ausscheidung der harnpflichtigen Stoffe gewissenhaft vor sich geht.

Wer diese Regeln befolgt, indem er im Essen und Trinken vernünftig bleibt, wird alt werden können, ohne dabei steif und stabelig werden zu müssen. Es sind oft nur kleine Vorsichtsmassnahmen, die man erkennen und befolgen sollte und schon kann man grössere Schwierigkeiten vorbeugend von sich fernhalten.

Vorbeugende Massnahmen gegen Embolien- und Thrombosenbildung

Es sind besonders die Frauen, die mit den schlimmen Folgen der Gefäss-Verstopfung zu rechnen haben, und zwar oftmals nach Operationen und Geburten. In der Regel treten diese Verstopfungen der venösen Gefässe am 3. bis 8. Tag nach den erwähnten Ereignissen auf. In solchen Fällen behilft sich der Arzt gewöhnlich mit blutverdünnenden und gefässerweiternden Injektionen. Interessanter und wertvoller als dieser ärztliche Eingriff jedoch ist die nachfolgende prophylaktische Behandlung, die alle jene mit angeborener oder erworbener Neigung zu Embolien und Thrombosen, und zwar ganz besonders jene, die Krampfadern aufweisen, anwenden sollten.

Vorbeugende Behandlung

An erster Stelle steht die Pflege des Darmes, der unbedingt in Ordnung gebracht werden muss, da Rückstauungen und mangelhafte Darmtätigkeit das Blut und somit den ganzen Körper mit zuviel Stoffwechselgiften belasten. Ein Saftfastentag pro Woche kann oftmals viel dazu beitragen, dass sich die Darmtätigkeit wesentlich verbessert. Auch in der übrigen Zeit ist die Ernährungsfrage genügend zu berücksichtigen, denn nur unveränderte Naturkost wird dazu beitragen, dass man die Darmträgheit regenerierend beeinflussen kann.

An zweiter Stelle dürfen wir nicht vergessen, dass regelmässige Schwitzkuren ebenfalls von vorbeugender Wirkung sind, wenn wir gegen Embolien und gegen Thrombosen ankämpfen wollen. Einfach ist es natürlich für den, der durch strenge Arbeit tüchtig schwitzen kann. Auch Bergwanderungen verhelfen uns oftmals zu gründlichem Schwitzen. Wir sollten in solchem Falle allerdings immer für rasches Wechseln der durchnässten Wäsche besorgt sein. Wer aber trotz körperlicher Anstrengung nicht schwitzen kann, nimmt vorteilhaft jede Woche einmal ein Saunabad, was zur Beseitigung

der erwähnten Anlagen eine grosse Hilfe darstellt.
An dritter Stelle steht die Einnahme entsprechender guter, pflanzlicher Heilmittel. Zu dieser Hilfe sollten schwangere Frauen jedoch nicht erst unmittelbar vor der Geburt greifen, sondern monatelang zuvor, da neben der Beeinflussung des Blutes der Zustand eines ganzen Gefässsystems in richtige Bahnen gelenkt werden muss. Als hervorragendes Mittel dient in solchem Falle Hamamelis, das Destillat aus dem sogenannten Zauberstrauch der Indianer. — Schon im Mittelalter wussten sich die Frauen mit Arnika, Schafgarbe, Johanniskraut und Pulsatilla zu helfen, um damit eine ungünstige Veranlagung zu Embolien und Thrombosenbildung erfolgreich zu bekämpfen. Auch wir haben uns die gute Wirkung dieser 4 Pflanzen schon vor mehr als 30 Jahren zunutze gemacht, indem wir daraus das bekannte Frischpflanzenpräparat Hyperisan entwickelten, das schon Tausenden von Frauen im In- und Ausland erfolgreich zu helfen vermochte. Schon oftmals haben wir in den Berichten aus dem Leserkreis Frauen erzählen lassen, wie sie den früheren Schwierigkeiten bei den Geburten entgangen sind, weil sie während der Schwangerschaft monatelang Hyperisan eingenommen haben. In der Regel konnten solche Frauen alsdann überraschenderweise von einer leichten Geburt berichten, ohne die nachherigen Schwierigkeiten mit Thrombosenbildung, wie dies bei früheren Geburten jeweils der Fall gewesen war. Eine Hebamme schrieb einmal voll Begeisterung über eine elegante Geburt, die das Mittel ermöglicht hatte, und als Hebamme mit viel Erfahrung war sie zu einer solch ungewöhnlichen Beurteilung ja sicher fähig! Empfehlenswert ist es, neben Hyperisan gleichzeitig auch noch Urticalcin einzunehmen, denn biologischer Kalk hilft mit, die Gefässe wieder in Ordnung zu bringen. Noch ein weiteres Mittel, und zwar ein Frischpflanzenpräparat, das aus der Rosskastanie gewonnen wird, bekannt als Aesculaforce, hat sich zur Unterstützung von Hyperisan sehr gut bewährt.
Es sind bestimmt nur einfache Hilfeleistungen, die wir unserem Gefässsystem auf diese Weise zugute kommen lassen, aber sie beugen wohlweislich vor, was bestimmt gerade auf diesem Gebiet besser, einfacher und schmerzloser ist, als wenn wir unbekümmert die bestehenden Schwierigkeiten anstehen lassen, bis sie sich unheilvoll auswirken können. Nicht immer gelingt uns alsdann das Heilen noch, weshalb es angebracht ist, vorteilhafte Ratschläge frühzeitig zu beachten.

Spasmen und Krämpfe

Es gibt verschiedene, stark auftretende Krämpfe. Sie können die Folge von Nerven- und Gehirnerkrankungen, wie beispielsweise Encephalitis, sein, können jedoch auch von Infektionen herrühren, wobei der Tetanus reichlich bekannt sein mag, doch stellen sich auch starke Krämpfe ein durch Harnvergiftungen, so bei Urämie und bei Eklampsie. Alle diese Krämpfe bedürfen einer speziellen Behandlung. Was wir nunmehr aber betrachten wollen, sind die einfachen, oft auftretenden Muskelkrämpfe, die sich sowohl in kurz dauernden, rasch aufeinanderfolgenden Muskelzuckungen, bekannt als klonische Krämpfe, als auch in lang andauernden Kontraktionen, den tonischen Krämpfen durch Zusammenziehen der Muskulatur, äussern mögen.
Diese einfacheren Formen von Krämpfen sind mit Wasseranwendungen sehr leicht zu beeinflussen, und zwar vor allem mit heissen Heublumen- oder Kamillenwikkeln, und wenn man hierzu keine Zeit finden sollte, auch mit heissen Dauerduschen. Sollte kein warmes Wasser zur Verfügung stehen, dann können an heissen Sommertagen auch kalte Anwendungen zu raschem Erfolg führen. Je nach dem Naturell des Menschen kann sich eine Überarbeitung oft eigenartigerweise durch starke, zusammenziehende, toni-